



Protokoll

Gremium	Hochschulrat (38. Sitzung)
Ort	Wolfenbüttel
Datum	21.11.2017 (16.00 – 18.05 Uhr)
Protokollführer/in	Elvi Thelen
Anwesend	Mitglieder des Hochschulrates: Paul-Werner Huppert (Vorsitz), Maria Ahola, Prof. Dr. Joachim Block, Prof. Dr. Monika Gross, Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack, Dieter Rinke (i.V. für Frau Clamor) Präsidium: Prof. Dr.-Ing. Rosemarie Karger (P), Volker Küch (HVP), Prof. Dr.-Ing. Gert Bikker (VPF), Prof. Dr. Susanne Stobbe (VPL) Personalrat: Marko Apel, AStA: Ardles Arulappu
Gäste	-- entschuldigt Birgit Clamor, Dr. Christa Niestroj (stv. Vorsitz), Daniela Kock (Gleichstellungsbeauftragte)
Verteiler	siehe oben

Abstimmungen werden in der Reihenfolge ja – nein – Enthaltungen aufgeführt

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
TOP 1	Regularien	Vorsitzender			
1.1	Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit des Hochschulrates			Herr Huppert begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit fest.	
1.2	Bestellung der Protokollführung	Th		Das Protokoll führt Frau Thelen.	
1.3	Genehmigung des Protokolls der 37. ordentlichen Sitzung des Hochschulrates vom 25.04.2017			Das Protokoll der Sitzung vom 25.04.2017 wird mit folgenden Änderungen genehmigt: In TOP 1.4 soll es im vierten Berichtspunkt „ExpertInnen“ heißen. (Nachtrag: Es handelte sich tatsächlich um zwei Expertinnen.) TOP 2.3 muss es heißen: Frau Clamor hebt die herausragenden Ergebnisse der Hochschule in der Antrags forschung hervor.	6 – 0 – 0

Salzgitter

Suderburg

Wolfenbüttel

Wolfsburg



Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 2 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
1.4	Bericht des Präsidiums	P		<ul style="list-style-type: none"> Am 6.11.2017 wurde das Laborgebäude für die Fakultät Fahrzeugtechnik in Wolfsburg im Beisein von Ministerin Heinen-Kljajić feierlich eingeweiht. Das Gebäude mit 1.946 m² Hauptnutzfläche, das neben Büros, Labor- und Arbeitsräumen als technische Highlights einen Fallturm und einen Windkanal enthält, ist nach Auffassung der Präsidentin ausgesprochen gelungen. Die Netzerneuerung an allen Standorten der Hochschule kommt gut voran. Am Campus in Salzgitter sind die Maßnahmen bereits abgeschlossen, in Wolfenbüttel werden die Arbeiten bis zum Jahresende abgeschlossen, in Suderburg wurden die Arbeiten begonnen, in Wolfsburg steht der Projektbeginn demnächst an. Der Architektenwettbewerb für den Neubau der Fakultät Gesundheitswesen in Wolfsburg ist beendet. Der Entwurf ist aus Sicht der Ostfalia sehr überzeugend. Den Zuschlag hat ein Architekturbüro aus Braunschweig erhalten. Jetzt wartet die Hochschule auf den Ratsbeschluss der Stadt Wolfsburg über den Grundstücksverkauf. Ebenso fehlt noch die Ratsentscheidung zum Verkauf des ehem. Ordnungsamtes an das Land, damit die geplante Sanierung umgesetzt werden kann. Zum laufenden Wintersemester haben sich insgesamt rund 2800 neue Studierende eingeschrieben, davon 1200 in Wolfenbüttel, 700 in Wolfsburg, 600 in Salzgitter und 300 in Suderburg. Die Gesamtzahl der Studierenden liegt immer noch bei 13.000, obwohl die Hochschule die Zahl ihrer Hochschulpa ktstudienplätze im letzten Jahr reduziert hat. Die neuen Studiengänge Material + Technisches Design, Fahrzeugtechnik als Online-Studiengang sowie Paramedic sind zum Wintersemester wie geplant angelaufen. 	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 3 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<ul style="list-style-type: none"> Die Ostfalia hat im Herbst erstmalig die Marke von 1000 Beschäftigten überschritten. Sie ist damit nach der evangelischen Landeskirche der zweitgrößte Arbeitgeber in Wolfenbüttel. Der 1000. Mitarbeiter, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus der Fakultät Informatik, wurde von Präsidentin Karger und Vizepräsident Küch persönlich mit einem kleinen Geschenk begrüßt. Schon traditionell gibt es in jedem Semester eine Begrüßungsveranstaltung für alle neuen Beschäftigten, an der die Präsidentin und der Hauptberufliche Vizepräsident teilnehmen. Die Veranstaltung wird von der Personalentwicklung organisiert und besteht aus einer Vorstellung der Hochschule durch die Präsidentin, dem gegenseitigen Kennenlernen und einer Vorstellung der verschiedenen Arbeitsbereiche der Verwaltung durch die jeweiligen Führungskräfte. Im zurückliegenden akademischen Jahr wurden 11 neue Professorinnen und Professoren ernannt. Für weitere vier Ernennungen laufen derzeit die Vorbereitungen. Drei ProfessorInnen der Ostfalia haben einen Ruf an eine andere Hochschule erhalten, davon waren in einem Fall die Bleibeverhandlungen erfolgreich, zwei Professorinnen (Prof. Dr. Mensching, Prof. Dr. Hasseler) haben den Ruf an eine Universität angenommen, eine davon an die Universität Kiel, eine auf eine W3-Professur an der Universität Heidelberg. Die Präsidentin wertet die Rufe auch als ein Zeichen für die exzellente Qualität unserer Professorinnen und Professoren. Das Präsidium hat damit begonnen, das Gesamtsystem des Qualitätsmanagements zu überarbeiten und in eine übersichtliche Systematik zu bringen. Ziel ist es, die Prozesse in der Hochschule transparent zu machen und Lücken bzw. überzählige 	

Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 4 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Routinen zu erkennen und zu bereinigen. Hierzu ist ein hochschulweiter Dialog geplant. Die Präsidentin kündigt an, in etwa einem Jahr über die Ergebnisse zu berichten.</p> <ul style="list-style-type: none"> In einem Gespräch mit der Präsidentin der TU Braunschweig, Prof. Dr. Kaysser-Pyzalla, Prof. Dr. Dilger von der TU und Profs. Drs. Bikker, Schmiemann, Ehleben, Müller und Karger von der Ostfalia wurden Möglichkeiten der Kooperation zwischen der Open Hybrid Lab Factory und der Fakultät Fahrzeugtechnik eruiert. Derzeit prüft die TU die Möglichkeiten eines umfangreichen Antrags an das MWK, in dem eine Beteiligung der Ostfalia vorgesehen werden soll. Am 25.10.2017 haben die Präsidentin und VP KÜch auf Einladung des Personalrats an der diesjährigen Personalversammlung teilgenommen. Die Präsidentin wertet die Tatsache, dass traditionell die Präsidentin bzw. der Präsident eingeladen werden, in der Personalversammlung Bericht über die Entwicklung der Hochschule zu erstatten, als Zeichen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Präsidium und Personalrat. Ein Hauptthema war die einerseits erfreuliche Zahl der Entfristungen, aber andererseits auch die noch nicht ausgeschöpften Möglichkeiten, unbefristetes Personal aus Studienqualitätsmitteln zu beschäftigen. Mit dem Präsidenten der Leuphana Universität Lüneburg wurde ein Gespräch über die Möglichkeiten der Förderung kooperativer Promotionen und/oder gemeinsamer Graduiertenkollegs im Bereich der Geistes-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften geführt. Die Leuphana ist in dieser Frage sehr offen und interessiert. Für die Ostfalia wäre eine solche Kooperation sehr interessant, da die bestehenden Kooperationen mit der TU Clausthal und der TU Braunschweig sich sehr stark auf den Bereich der Ingenieurwissenschaften konzentrieren. 	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 5 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<ul style="list-style-type: none"> Am 13.10.2017 wurde im Rahmen einer Pressekonferenz mit Finanzminister Schneider, Oberbürgermeister Klingebiel, Dekan Quack und der Präsidentin die Einigung über den Ankauf des Gebäudes und entsprechender Grundstücke am Campus Salzgitter verkündet. Die Hochschule ist sehr froh, dass die Verhandlungen jetzt endlich mit einem glücklichen Ende für die Hochschule abgeschlossen wurden und damit Planungssicherheit geschaffen wurde. Herr Dr. Potempa, Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Fakultät Fahrzeugtechnik, ist mit der Ehrendoktorwürde der Universität Kaliningrad ausgezeichnet worden. Damit werden seine Leistungen in Forschung und Lehre im Bereich der Umwelttechnik und des Umweltmanagements gewürdigt, die er unter anderem auch in mehrere große aus EU-Mitteln geförderte Projekte mit der Universität einbrachte. Er hat maßgeblichen Anteil an der Qualifizierung von Lehrenden und die Etablierung entsprechender Lehrinhalte in den Curricula fischereiwirtschaftlicher Studiengänge in Kaliningrad und in ganz Russland gehabt. <p>Prof. Dr. Gross erkundigt sich nach dem Anteil unbefristeter Beschäftigter inklusive der ProfessorInnen. Diese Zahl soll nachgereicht werden. Bezogen auf die vom Personalrat vertretenen Beschäftigten lag der Anteil am 31.8.2017 bei 49,8% (nach einem Wert von 34% vor dem FEP). Nachtrag: Der Anteil der unbefristet Beschäftigten von allen Beschäftigten lag zum 31.08.2017 bei 60,5%.</p>	
1.5	Feststellung der Tagesordnung			Die Tagesordnung wird genehmigt.	6 – 0 - 0
TOP 2	Studierendengewinnung: Vorstellung neuer Konzepte	VPL		Bevor er ihr das Wort erteilt, gratuliert Herr Huppert VP Prof. Dr. Stobbe nachträglich herzlich zum runden Geburtstag. VP Prof. Dr. Stobbe gibt zunächst einen groben Überblick über die	

Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 6 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Aktivitäten der Ostfalia im Bereich Studienberatung und Studierendengewinnung. Danach präsentiert sie zwei neue Projekte mit innovativen Ansätzen, zum einen das neu eingeführte Talentscouting im Rahmen des vom MWK geförderten Projekts „Wege ins Studium öffnen“, zum anderen das Projekt „Seminarfach“, das sehr erfolgreich gestartet ist. Die Präsentation ist in der Anlage beigefügt. Die beiden Projekte erhalten ein sehr positives Feedback von den Anwesenden. Es besteht Interesse zu erfahren, ob sich die Maßnahmen messbar auf die Studienaufnahme auswirken. Auf die Frage, aus welcher Altersgruppe die Talentscouts kommen, berichtet VP Prof. Dr. Stobbe, dass diese zwischen 30 und 50 Jahren alt seien. In der ersten Qualifizierungsrunde seien auch Studierende einbezogen gewesen, dies habe sich aber nicht bewährt, da die Verweildauer an der Hochschule und das kalkulierbare Zeitbudget der Studierenden für das Talentscouting nicht ausreichend sei. Allerdings würden die Talentscouts regelmäßig von Studierenden der Gruppe „First Generation Students“ begleitet, um den SchülerInnen GesprächspartnerInnen nahe an ihrer Altersgruppe anzubieten.</p> <p>Frau Prof. Dr. Gross erkundigt sich, ob es leicht gewesen sei, Scouts zu finden und ob eine Aufwandsentschädigung gezahlt werde. Prof. Dr. Stobbe berichtet, dass die erste Gruppe sehr schnell zustande gekommen sei und man jetzt für eine zweite Qualifizierungsmaßnahme, auch um den Kreis der Schulen erweitern zu können, dabei sei, eine zweite Gruppe zu rekrutieren. Bisher würde keine Aufwandsentschädigung gezahlt bis auf die Reisekosten.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Arulappu, ob dieses Projekt in Niedersachsen einzigartig sei, entgegnet Prof. Dr. Stobbe, dass es einzigartig außerhalb von NRW sei. Dort werde das Talentscouting aufgrund des Erfolgs an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen inzwischen landesweit ausgerollt.</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 7 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Frau Ahola regt an, Unternehmen in das Projekt „Seminarfach“ einzubeziehen, die sicher bereit wären, diese Initiative zu unterstützen. Herr Rinke erkundigt sich, ob es möglich und geplant sei, die Unterstützung des Seminarfachs auf weitere Schulen auszudehnen. VP Prof. Dr. Stobbe berichtet, dass Ideen und Interessebekundungen in diese Richtung bestehen, dass die Möglichkeiten aber letztlich begrenzt seien, da diese Aufgaben alle zusätzlich zu den Regelaufgaben geleistet würden und auf dem großen Engagement der beteiligten Lehrenden beruhen. Prof. Dr. Quack bestätigt dies und berichtet von den Erfahrungen an seiner Fakultät. Die Aktion sei auf Seiten der beteiligten Lehrenden unter auch wegen der begeisterten Resonanz durch die Schulen mit sehr viel Herzblut und Engagement betrieben worden. Längerfristig könne die Motivation aber nur dann aufrechterhalten werden, wenn sich das Projekt positiv auf die Nachfrage nach Studienplätzen auswirke.</p>	
TOP 3	Transferstrategie	VPF		<p>VP Prof. Dr. Bikker erläutert den Hintergrund der Entstehung der Transferstrategie, die in dieser Form für die Antragstellung im Rahmen des Programms „Innovative Hochschule“ notwendig wurde und letztlich eine Ausformulierung und Konkretisierung der bereits im Strategiekonzept enthaltenen Ziele und Maßnahmen darstellt. Die Forschung und Entwicklung hat an der Ostfalia ebenso wie an anderen Fachhochschulen von jeher eine sehr hohe Anwendungsnähe und sich auch bisher schon sehr nah an aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen bewegt. Sie wird allerdings in den letzten Jahren zunehmend interdisziplinär und transdisziplinär unter Beteiligung von Betroffenen und relevanten gesellschaftlichen Akteuren betrieben. Insofern war eine Antragstellung naheliegend und man hatte sich entschieden, einen gemeinsamen Antrag mit der TU Clausthal und der TU Braunschweig zu stellen, um die regionale Vernetzung im Bereich der Innovationsförderung und des Technologie- und Wissenstransfers zu betonen und weiter voranzutreiben. Leider war der Antrag ebenso wie die Mehrzahl der niedersächsischen Anträge nicht erfolgreich. Da dem Thema vom Land und von den Hochschulen</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 8 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>eine hohe Priorität eingeräumt wird, wird derzeit eine Evaluation aller niedersächsischen Anträge vorbereitet. Durch externe Gutachten sollen Stärken und Verbesserungspotentiale der Konzepte erarbeitet werden, um sich auf eine weitere Antragsrunde und/oder eine Förderung durch das Land vorzubereiten. Für die Ostfalia steht fest, dass die entwickelten Ideen in jedem Fall umgesetzt werden sollen. Wenn die Förderung ausbleibt, wird dies natürlich nicht in dem gleichen Umfang und innerhalb eines kurzen Zeitraums erfolgen können, aber die Ziele und Maßnahmen werden weiterverfolgt. Auch die IP-Strategie der Hochschule erfährt derzeit eine immer größere Bedeutung. Die Zahl der Erfindungsmeldungen steigt deutlich an. Das Präsidium ist überzeugt, dass die hochschulinterne Diskussion über die Forschungsfelder der Hochschule und deren Publikation die Ostfalia deutlich vorangebracht haben. Innerhalb der Hochschule sind neue Kontakten zwischen Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fakultäten entstanden, die jetzt in gemeinsamen Projekten münden und die Zahl der externen Anfragen ist ebenfalls gestiegen.</p> <p>Auf Nachfrage von Frau Prof. Dr. Gross erläutert Prof. Dr. Bikker das Konzept der Forschungszentren als Einrichtungen mit Mitgliedern aus mehreren Fakultäten, die sich jeweils eine vom Präsidium zu genehmigende Satzung geben. Die Finanzierung bzw. die Bereitstellung von räumlichen und personellen Ressourcen erfolgt durch die beteiligten Fakultäten. Ggf. gibt das Präsidium eine Anschubfinanzierung, um die Drittmittelfähigkeit zu erhöhen.</p> <p>Herr Rinke fragt, ob eine Zusammenarbeit im Bereich der Wirtschaftsförderung wie im Projekt Technologieberatung mit dem Landkreis Wolfenbüttel auch mit den anderen Kommunen und Gebietskörperschaften geplant oder denkbar wäre. Prof. Dr. Bikker erklärt, dass die Übertragung dieses erfolgreichen Modells sehr wohl wünschenswert wäre, wenn es denn finanzierbar wäre.</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 9 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Prof. Dr. Gross fragt nach, ob auch in Zukunft eine gemeinsame Arbeit und Antragstellung mit den beiden anderen Hochschulen geplant sei. Prof. Dr. Bikker weist darauf hin, dass dies natürlich nicht allein die Entscheidung der Ostfalia sei und ggf. auch von der jeweiligen konkreten Ausschreibung abhängt. In jedem Fall aber gehöre die regionale Vernetzung und Zusammenarbeit im Bereich des Wissens- und Technologietransfers zur Strategie der Ostfalia.</p> <p>Herr Huppert begrüßt die Aktivitäten in diesem Bereich und sieht in der Umsetzung der Strategie auch eine große Chance für die Drittmittelakquise. Die Kooperation mit dem Mittelstand sei für die Hochschule ebenso wie für die wirtschaftliche Entwicklung der Region sehr wichtig und sinnvoll.</p> <p>VP Prof. Dr. Bikker betont, der Transfer sei für die Fachhochschulen schon immer ein eminent wichtiges Thema gewesen, durch die sehr praxisnahe Forschung und Entwicklung, aber auch durch die Lehre und die Betreuung von Praxisphasen der Studierenden. Der Begriff Third Mission sei letztlich nur ein Hype oder ein neues Wort, das genutzt werde, um die Wichtigkeit dieser Aufgabe hervorzuheben.</p> <p>Prof. Dr. Gross bestätigt dies und weist zugleich darauf hin, dass das Programm „Innovative Hochschule“ und die darauf bezogenen Anträge das Potential zutage gefördert habe, das in diesem Bereich noch in den Hochschulen steckt und das unbedingt genutzt werden sollte.</p>	
TOP 4	Innovationstag des Chemienetzwerkes Harz als Beispiel für ein gelungenes Transferformat	VPF		<p>VP Prof. Dr. Bikker stellt kurz das ChemieNetzwerk Harz vor und berichtet über eine Veranstaltung am Campus Salzgitter, die von Prof. Dr. Trost organisiert worden war und die ein gutes Beispiel für ein Format darstelle, in dem die Anknüpfungspunkte, die die Hochschule gerade auch für KMU bietet, für diese transparent gemacht und gleichzeitig eine Plattform für</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 10 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>den Dialog zwischen den Unternehmen und den Hochschulen, aber auch der Unternehmen untereinander angeboten werden kann.</p> <p>Das Veranstaltungsformat ließe sich durchaus auch auf andere Netzwerke, wie zum Beispiel die KIM (Kooperationsinitiative Maschinenbau, Braunschweig) übertragen.</p> <p>Herr Huppert dankt für das anschauliche Beispiel und lobt das Engagement der Hochschule in diesem Bereich.</p>	
TOP 5	Verschiedenes			<p>Prof. Dr. Quack bittet die Hochschulratsmitglieder, den 25.05.2018 vorzumerken, an dem der Campus Salzgitter seinen 25. Geburtstag feiert. Am Programm wird derzeit noch gearbeitet. Eine offizielle Einladung folgt.</p> <p>Herr Rinke weist darauf hin, dass der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung, der inzwischen auch im Internet verfügbar ist, einige bemerkenswerte Festlegungen zur Hochschulpolitik enthält, die klar im Sinne der Hochschulen sein dürften. Er zitiert die Passage, die sich auf die Fachhochschulen bezieht.</p> <p>Prof. Dr. Gross erkundigt sich, ob es in Niedersachsen Anreizsysteme für kooperative Promotionen gebe. Prof. Dr. Bikker berichtet, dass bei der Ausschreibung von Graduiertenkollegs die Kooperation zwischen Universitäten und Fachhochschulen ein Förderkriterium sei. Außerdem seien gemeinsame Graduiertenkollegs Gegenstand der Zielvereinbarungen mit Fachhochschulen und Universitäten gewesen. Für die Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen unerfreulich sei, dass die Betreuung von Promotionen in der Lehrverpflichtungsverordnung als Lehrleistung bzw. Lehrentlastungsgrund nicht vorgesehen sei.</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (38. Sitzung)

Seite 11 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Herr Huppert weist darauf hin, dass das von einem privaten Investor auf dem Gelände Am Exer gebaute Studierendenwohnheim am 7.12.2017 eingeweiht werde und ab 16.00 h zur Besichtigung offen sei.</p> <p>Die nächsten Sitzungen des Hochschulrats finden am 15.05.2018 und am 04.12.2018 statt.</p> <p>Herr Arulappu verabschiedet sich aus dem Hochschulrat, da er dem nächsten ASTA nicht mehr angehören wird. Herr Huppert dankt Herrn Arulappu im Namen des Hochschulrats für sein Engagement und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.</p> <p>Er dankt den Mitgliedern und allen Beteiligten für die angenehme Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.</p> <p>Herr Huppert schließt die Sitzung um 18.05 Uhr.</p>	

gez. Paul-Werner Huppert
Vorsitzender

gez. Elvi Thelen
Protokollführerin